Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 1

Artikel: Gasrohr-Abschneider

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579473

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Anspruch nehmen dürften, soll im Frühjahr begonnen werden. Um den Wasserzusluß zu den Werken der Canadian Niagara Power Company nicht zu beeinträchtigen, hat sich die Gesellschaft verpflichten müssen, besondere Dämme zu bauen. Der Wasserzusührungskanal der neuen Gesellschaft wird den der ebengenannten an Länge und Breite noch übertreffen.

Errichtung eines Eleftrizitätswertes am Westende bes Late Superior. Bur Berforgung ber Städte Duluth und Superior im westlichsten Zipfel des Lake Superior mit elektrischer Kraft soll ein Elektrizitätswerk von sehr bedeutendem Umfange bei erstgenannter Stadt errichtet Die Betriebstraft liefert der St. Louisfluß; derfelbe foll oberhalb seiner Fälle bei dem Orte Hough= ton burch einen Stahlbamm gestaut werden, sodaß sich ein Bassin von 1/2 Quadratmeile (engl.) Oberfläche bildet. Aus diesem Baffin wird ein ausgemauerter Kanal von 21/2 Meilen Länge, 62 Fuß Breite und 17 Juß Tiefe bas Wasser bis an ben Rand eines Sügels leiten, von wo aus es durch Stahlröhren auf die 365 Fuß tiefer liegenden Turbinen des Maschinenhauses hinunterfällt. Von der Kraftstation wird die Elektrizität sowohl nach Duluth als nach Superior geleitet über Entfernungen von 12 und 15 Meilen. Maschinen sollen vorläufig in sechs Gruppen für je 5000 Pferdekräfte ausgestellt werden; nach Bedarf kommen neue Gruppen von gleicher Leiftung hinzu, bis die Gesamtstarte bes Stroms bie äußerste Grenze von 100,000 Pferdekräften erreicht.

Das Ozonwerk von Schierstein, das durch die Siemens & Halske A.=G. hergestellt wurde, dürfte die größte bis jest ausgeführte Anlage zur Wasserreinigung auf elektrischem Wege sein. Sie besteht aus zwei völlig unabhängigen Maschineneinheiten, von denen zur Zeit immer nur die eine arbeitet und eine stündliche Leistung von 125 Rubikmeter Wasser besitzt. Wenn beide Apparatssätze arbeiten, können demnach 250 Rubikmeter Wasser stündlich gereinigt werden. Der Gesamtapparat besteht in jeder Abteilung aus einer 60pferdigen Lokomobile, die den elektrischen Strom für die Dzonbereitung liefert, das Waffer auf den Riefelturm hebt, die vzonifierte Luft in Bewegung erhält und endlich auch noch mittels einer besonderen Gleichstrom - Dynamo die Beleuchtung unterhält. Jede Lokomobile treibt demnach eine Wechsel= ftrom=Dynamo, eine Gleichstrom=Dynamo, eine Zentrifu= galpumpe und ein Gebläse; die beiden letteren werden jedoch auf elektrischem Wege mit Hilfe der Dynamomaschinen in Tätigkeit gesetzt. Der erzeugte Wechselstrom tritt in die einen befonderen Raum füllenden Dzon= apparate, nachdem zuvor seine Spannung durch Trans= formatoren entsprechend erhöht worden ist. In den Ozonisatoren wird die durchströmende Luft durch die fortwährend andauernden elektr. Entladungen so verändert, daß der Sauerstoff den unter dem Namen Ozon be-griffenen "aktiven" Zustand annimmt. So verändert, tritt die Luft von unten in die Rieseltürme, während das Leitungswaffer von oben eingeführt wird. Jeder Maschinensatz steht mit vier Türmen in Verbindung, in denen das Wasser über eine 2 Meter starke, grob-körnige Kiesschicht rinnt. Dabei kommt es mit der von unten aussteigenden Luft in innige Berührung, und es vollzieht sich die Keimtötung durch die orydirende Wirkung des Dzons mit Sicherheit. Um aber auch ge= gen ein etwaiges Versagen der Dzonapparate oder Trans= formatoren geschütt zu sein, sind Vorrichtungen getroffen, die den Wasserzutritt zu den Rieseltürmen automatisch absperren, sobald entweder der Strom der Dzonisatoren durch Kurzschluß oder aus anderen Ursachen unterbrochen wird, oder aber die Ozonapparate ohne Luftzuführung find. Es ist demnach vollkommen unmöglich, daß unsterilisiertes Wasser durch das Dzonwerk in die Leitungen gelangt.

Gasrohr-Abschneider.

Als Material für das gesamte Straßengasrohrnez kommen heute sast allgemein nur gußeiserne, außen und innen geteerte Mussenröhren in Betracht. Die Verdinsdung der gußeisernen Mussen Köhren und Formstüde geschieht in den meisten Fällen durch Einstemmen den geteertem Hansseil, worauf der übrige Teil der Musse, nach Umlegen eines sogenannten Restes von Ton, mit Blei außgegossen wird; die Bleibichtung wird sodann mittels Bleisezers und Schlegels egal und gleichmäßig verstemmt, wobei streng zu beachten ist, daß sowohl bei dieser Arbeit, als auch beim Verstricken der Mussen hinter dem einzudichtenden Kohre eine Verchstange in das Erdreich getrieben und durch Vorhalten mit dersselben das Kohr sest in die Musse hineingedrückt wird, um zu vermeiden, daß der Teerstrick in das Gasrohr getrieben wird und dort ein Hindernis bildet, welches häter zu mannigsachen Störungen Veranlassung geben kann.

In einigen größeren Städten ift man dazu übergesgangen, nur die Hauptstränge des Verteilungsneges in der Fahrbahn unterzubringen, während als eigentliche Speiserohrstränge je einer unter der linken und rechten Gangbahn verlegt werden, also in möglichst großer Ents

fernung vom Schleusenkanal.

Die Verlegung mehrerer Rohrstränge in einem breiten Rohrgraben ist übrigens schon deshalb nicht ratsam, weil bei später vorzunehmenden Reparaturen oder Ansbohrungen der Rohrgraben in seiner ganzen ursprüngslichen Breite wieder ausgeschachtet werden müßte, da im anderen Falle das stehengebliebene Material doch nachrutschen würde. Die Folge davon wäre aber keine Ersparnis, sondern eine wesentliche Mehrausgabe insolge der größeren Materialbewegungen und die durch diesselben bedingte umsangerichere Wiederherstellung des Straßenpflasters.

Zum Trennen von Gußtohren, respektive zum Absichneiden von bestimmten Längen ist der Kunathsche Apparat hervorzuhrben, welcher geeignet erscheint, auf dem Gebiete der Gußrohrbearbeitung eine vollständige Umwälzung herbeizusühren. Während bisher speziell das Trennen einer im Graben verlegten Gußrohrleitung mit großen Schwierigkeiten verbunden war, indem das Rohr vermittels Hammer und Meißels durchkreuzt werden mußte, wird diese Arbeit mit dem Kunathschen Ap-

parat bedeutend vereinfacht.

Es ist dies ein Rohrabschneider, bestehend aus einem zweiteiligen Führungerahmen, welcher vermittels Schrauben auf das durchzuschneidende Rohr nahezu tonzentrisch angeklemmt wird. Der Führungsrahmen trägt ein Lager mit Handhebel und einen mit Sperrzähnen versehenen Ring, der aus einem oder mehreren Teilen bestehend, durch drei Rollen auf der Oberfläche des Gußrohres geführt wird, gegen eine mögliche feitliche Berschiebung jedoch durch Anappen gegen den eingeklemmten Rahmen gestützt wird. Dieser bewegliche Ring nun ift der Träger eines schneidenden Drehstahles. Die oft sehr große Ungleichheit der äußeren Wandung des Rohres bedingt jedoch, daß zwei Rollen verstellbar sind, wäh-rend die dritte sedernd gelagert ift, so daß die Möglichteit gegeben ift, den Ungleichheiten ber Rohrwandung auszuweichen, ohne dadurch die Sicherheit der Führung des gezahnten Ringes zu gefährden. Der Schneidstahl ist verstellbar dicht neben der sedernden Rolle angebracht und ist leicht auswechselbar. Da er den festen Rollen gegenübersteht, so nehmen lettere ben zum Abschneiden

des Rohres notwendigen Druck auf.

Die Handhabung des sehr sinnreich erdachten Apparates ist nun turz folgende. Bermittels eines entsprechend langen Hebels wird ber erwähnte Ring durch Sperrklinkenübertragung in eine drehente Bewegung versett, bei welcher der eingespannte Stahl bei einer jedesmaligen Umdrehung einen Spahn von dem Umfang des Rohres abschneidet. Die Borrichtung ist auch deshalb bemer-kenswert, als mit ihr auch die schmalsten Ringe von einem Rohre abgeschnitten werden können, die wie auf der Drehbank abgestochen erscheinen. (Stein der Weisen.)

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud verboten

Arbeiten in Andermatt. 300 Aubitmeter Felssprengungen, 260 Rubitmeter Mauerwerf und Beton, 85 Aubitmeter Dadermauerwerf an Daniel Strub, Bauunternehm r in Gofchenen.

Gaswert-Neuban St. Gallen im Rietli bei Goldach. Reinigergebaude mit Regenerierraum. Beton: und Maurerarbeiten an J. Bischofberger, Rorschach; Granitarbeiten an H. Teucher-Bieri, Langgasse-St. Gallen; Sandsteinarbeiten an J. Luk, Korschach; Zimmersarbeiten an J. Meyer, Korschach; Spenglerarbeiten an C. Studerus, Norschach; Dachbeckerarbeiten an G. Hänggi, Korschach.

Schulhausneuban St. Georgen bei St. Gallen. Erden. Maurecs arbeit an Kaiser, St. Fiben; Sandsteinlieferung an Emil Bärlocher, Staad; Granitlieferung an Rühe, St. Gallen; Zimmermannsarbeiten an Stauber Morbauf an Stauber, Reudorf.

Die Schreinerarbeiten für ben Schulhansnenbau Ramfen in Berisan an J. N. Steiger, R. Sturzenegger und J. Tribelhorn, alle in Herisau.

Parquetarbeiten zum neuen Stationsgebaube in Rümlang an Barquetfabrit Interlaten.

Barquetbödenlieferung für einen Bohnhansnenbau in Sorgen (Architeft Schwarz) an G. Barmettler, Barqueterie, Alpnach.

Erd= und Zementarbeiten für einen hydraulischen Aufzug im Kornhans Binterthur an Jul. Lerch-Weber, Baumeister, Winterthur.

Ranalisation im Dorf Oberwinterthur. Sämtliche Arbeiten an Campanini, Winterthur.

Elettrifche Leitungen ber Whnentalbahn. Die Aftiengefellichaft Wynentalbahn hat en Bau sämtlicher Kontakts, Speises, Telephons, Signals und elektrischen Schienenrückleitungen der 22 Km. langen elektrischen Straßenbahn von Aarau nach Suhr-Grenchen-Tüfenthals-Kulms-Bortenswils-Zezwil und Keinach Menziken an die Unternehmerstrug Austral Kabmailen in Meinach Menziken an die Unternehmerfirma Guftab Gogweiler i Bendifon übertragen.

Lieferung von Fenfterronleaur für ben Schulhausnenbau Laupen bei Balb (Burich). Schlofferarbeit an Sch. Sonegger, Bleiche 28alb; Lieferung der Stoffrouleaux an Jäggi, Batd.

Malerarbeit fämtlicher Jaloufielaben ber Raferei Cachnang an 66. Schwarz, Malermeifter, Weiningen (Thurgau).

Grftellung eines Berbindungsweges von Belfchenrohr nach ber Tannmatt (Solothurn) an Gebrüder Baumann u. Stiefenhofer, Unternehmer, Babenswil.

Bafferverforgung Aadorf. Sämtliche Arbeiten an Albert Baumgartner, Schloffer in Sirnach.

Bafferverforgung Steinhaufen (Bug). Sämtliche Arbeiten an Carl Frei, Roricach.

Lieferung der ganzen Feuereinrichtung für die Kafereigenoffen-ichaft Büron (Luzern) an Bogt-Gut in Arbon.

Die Planation und Rostenberechnung für einen neuen Waldweg in den Gemeinden Laufenburg und Sulz an Gugen Meier, Rontorbatsgeometer in Laufenburg.

Reparaturen an ben Schweinestallungen ber Rafereigefellichaft Mettlen (Thurgau). Zimmerarbeit an Baumeister Baggenbaß in Mettlen; Maurerarbeit an Baumeister Schwarzer, Weinselden; Dachs deckerarbeiten an Dachdecker Kradolser, Mettlen; Spenglerarbeit an Salzner, Spengler, Mettlen; Glaserarbeit an Baumgartner, Glaser, Werthbühl. Sämtliche Arbeiten müssen bis 1. Mai erstellt sein.

Lieferung von Rafebedeln für die Rafereigefellichaft Reiden an Sans Chriften-Brand in Thörigen (Bern).

Perichiedenes.

Gaswert Rapperswil. Die Arbeiten für das Gaswerk in Rapperswil sollen in der zweiten Woche des April beginnen.

Gasverforgung im unteren Rheintal. Die Gasver= sorgung mehrerer von einander entfernt liegenden Orte mittels Ferndruckleitung ift auch im untern Reintale verwirklicht worden. Eine von St. Margreten ausge= hende Druckleitung erstreckt sich auf die Ortschaften Au, Berneck, Balgach, Rebstein berührend gegen Südwesten bis Altstätten und dehnt sich nach Nordwesten aus zur Berforgung der Orte Rheined, Thal, Staad und später auch von Korschach, das vorläufig noch durch eine Delgasanstalt bedient wird. Ein dritter Rohrstrang ist gegen Diten geplant, um den Rhein überschreitend die österreichischen Orte Höchst, Lustenau und schließlich auch noch Dornbirn einbeziehen zu können. Gegenwärtig werden sieben Gemeinden mit Gas versehen, doch hofft man bald auch die übrigen Orte einbeziehen zu können, jo daß im ganzen 14 Gemeinden mit rund 40,000 Ein= wohnern von St. Margreten aus mit Gas versorgt Als System der Gasversorgung wurde dasjenige der Behälterstationen, im Gegensatzu dem ameristanischen, das ohne solche arbeitet, gewählt, da hiebei auf 24 Stunden verteilt ein geringer Prozentsatz des ganzen Tagesbedarfes durch die Leitung zu fördern ift. Die Druckleitungen erhalten bei verhältnismäßig niede= rem Ueberdruck kleine Dimensionen und die ebenfalls nicht großen Behälter, die in 24 Stunden gefüllt werden tonnen, bieten für den Betrieb eine große Sicherheit. Das Gaswerk in St. Margreten ift mit allen Hilfsmitteln des modernen Gasanstaltsbetriebes ausgestattet und foll bei vollem Ausbau einer Jahresleiftung von 5 Millionen Kubikmeter entsprechen. Die zunächst vorgesehenen Apparate genügen für 10,000 Kubikmeter größte Tagesleiftung.

Acetylenbeleuchtung Balterswil. In Balterswil foll eine Acetylengasanlage errichtet werden, im Roftenvoranschlag von 18,800 Fr.

Rathausumbau Solothurn. Der Solothurner Regierungsrat tritt mit dem Projekt einer eingreifenden baulichen Veränderung des Rathauses vor den Kan-

Gebr. Reichenburg,

Holzgrosshandlung.

Mannheim

liefern billigst

Ia Jabasco Mahagoni, Pitch-pine in Bohlen und Balken, Yellow-pine, North Carolina-pine, amerik. Eichenholz, Satin-Nussbaum etc.

Pitch-pine-Jussböden und alle Sorten bayerische Jannen.

Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen.

Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen.

Vertreter für die Schweiz: Hugo Fischer, Zürich, Stockerstr. 49/1

Telephon 3301. —

[1042]

Die Çägenfabrik Turbenthal

(A. Bremer) empfiehlt höfl. ihre Fabrikate in

Band- u. Kreissägen-Blättern, Nutfräsen sowie ihre [807 b

Reparatur-Werkstätten

für obige Sägenarten.